

Neermoor, Gemeinde Moormerland, Landkreis Leer

1. Lage und Siedlungsform

Neermoor liegt in erhöhter Lage auf dem Geestrand am rechte Ufer der Ems auf einer plateauartigen Linse aus pleistozänen Sanden mit einem Podsol-Profil in einer Höhe von 1,20 m bis 1,40 m über Meeressniveau (NN) gegründet, die im Mittelalter eine mit Heide bewachsene Kuppe gebildet hat. Im Norden grenzt Niedermoor an, im Süden Hochmoor, im Westen Knickmarsch, im Nordwesten und Südwesten Niedermoor mit Organomarschauflage und im Osten Gley-Podsol und Tiefumbruchboden. Die frühere Reihensiedlung und heutige Streusiedlung befindet sich östlich der Ems, westlich der A 31 sowie nördlich des Sauteler-Kanals direkt an der B70 etwa 8 km nördlich von Leer und 17 km südöstlich von Emden.

2. Vor- und Frühgeschichte

- 1990 stieß man auf vermutlich mittelsteinzeitliche Kochgruben, die ca. aus dem 7. Jahrtausend v. Chr. G. stammen könnten.
- 1998 entdeckte man beim Abbruch eines Hauses eine beschädigte steinzeitliche Spitzhaue aus Quarzit von gedrungener Form mit gerundeten Konturen.
- 1989 wurden Reste eines mutmaßlichen Steinhauses aus 14. bis 15. Jh. erforscht und die These bestätigt, dass die ältere Siedlung Neermoores wegen Überflutungen im 12./13. Jh. auf die hohe Geest nach Osten verlegt wurde.
- Neermoorer Münzfund....
- Neermoor Standort einer Burgstelle

3. Ortsname

- Eine erstmalige Nennung erfolgte 1400 als „Edenramora“.
- Spätere Bezeichnungen waren „Nymramore“ (1409), „Eramoere“ (1428), „Edramora“ (1436), „in Eddermore“ (1439), „Neydermoer“ (1481), „Neddermoer“ (1494) und „Neermohr“ (1577).
- Name der Tochttersiedlung im Moor leitete sich vermutlich von der untergegangenen früheren Muttersiedlung „Edana“ ab.

4. Geschichtlicher Überblick

a. Entwicklung der Gemeinde bis zur Weimarer Republik

- Neermoor wurde vielleicht schon vor dem Untergang von „Edana“ im 11. Jahrhundert weiter östlich am Moorrand gegründet.
- Es entstand nach dem Ersten Weltkrieg ein Arbeiter- und Soldatenrat
- Es kam im Zuge der „Speckumzüge“ um Ostern 1919 im Landkreis Leer auch zu Beschlagnahmungen von Lebensmitteln
- Im September 1919 bestand die Einwohnerwehr aus 80 Mann, die mit 35 Waffen ausgerüstet waren.
- 1920 Gründung einer Ortgruppe des Landbundes in Neermoor

b. Veränderungen in der NS-Zeit

- 1933 wurde ein Arbeiter aus Neermoor-Kolonie in Schutzhaft genommen.
- In Neermoor befand sich das Kriegsgefangenenlager AK Nr. 5304. Es handelt sich bei dem Steingebäude um ein kirchliches Vereinsgebäude, dessen 30 Insassen u. a. russischer bzw. ukrainischer Herkunft waren.
- 1936 wurden ein Bauer als „dauernder Nörgler“ wegen Beleidigung des Bürgermeisters zu einer Geldstrafe verurteilt
- 1940 wurden ein Briefe hetzerischen Inhaltes in Neermoor/Ostfriesland zur Post gegeben
- 1941 kleinere Mengen von Flugblättern aufgefunden.

- Wegen „Arbeitsvertragsbruchs, Dienstpflichtverletzung und Störung des Arbeitsfriedens“ wurden 1941 ein polnische Zwangsarbeiter in Neermoorer Kolonie, 1942 ein Ukrainer: In Neermoor 1942 eine deutsche Hausgehilfin in Neermoor-Kolonie festgenommen.

c. Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg

- Der Bürgermeister und vier weitere Personen wurden zunächst von der Militärregierung interniert
- 1946 insgesamt 2936 Einwohner verzeichnet, davon 316 Flüchtlinge und Vertriebene = Anteil von 10,8%.
- 1950 registrierte man 3203 Einwohner. Die Zahl der Flüchtlinge lag bei 471. Die Quote stieg somit deutlich auf 14,7%.
- Planungen für die Dorferneuerung von 1985 bis 1987, Maßnahmen bis 1993 durchgeführt.

d. Statistische Angaben

Die Gemarkung Neermoor umfasst 19,39 km². Bevölkerungsentwicklung: 1821: 748; 1848: 1024; 1871: 1196; 1885: 1306; 1905: 1592; 1925: 2079; 1933: 2220; 1939: 2196; 1946: 2969; 1950: 3203; 1956: 2760; 1961: 2812; 1970: 3296.

5. Nebenorte, Kolonien, Wohnplätze

Kolonie Neermoor ist eine 1764 angelegte Moor-Siedlung bei Neermoor, die 1871 als „Neermoor Colonie“ verzeichnet wurde. Der Ort befindet sich knapp 3 km südöstlich von Neermoor. (Q.: Remmers, S. 133)

Memegaste wurde 1871 als „Memmegaste“ oder „Lütjehusen“ bezeichnet. Der Name lässt sich als Zusammensetzung des Rufnamens *Memmo* und *Gast* erklären. Geest' wird meistens als Bezeichnung für den (höher gelegenen) Altacker der Dörfer gebraucht. (Q.: Remmers, S. 149)

6. Religion

In den 1930er Jahren bestand eine unter Beobachtung der NS stehenden „Christliche Versammlung“ (Darbisten) unter der Leitung eines Kaufmanns, die zu einer Kapelle in Warsingsfehn gehörten

7. Bildung, Kunst, Kultur

- Schulische Entwicklung**
- Theater, Museen, Kino, Musik, Zeitungen**
- Kunsthistorische Besonderheiten**
- Namhafte Persönlichkeiten**

Theologe, Präsident des Ostfriesischen Coetus und Historiker Otto Galama Houtrouw (1838-1933) war von 1875 bis zu seiner Emeritierung 1913 Pastor in N.

Focko Ukena in Neermoor geboren....

Friedrich Justus Heinrich Middendorff (1883-1973) Theologe und bedeutender Vertreter der Bekennenden Kirche unter den Reformierten war von 1913 bis 1926 Pfarrer in Neermoor

Dr. theol. Gerhard Nordholt (1920-1994) Theologe, Landessuperintendent; zunächst Vikar und Hilfsprediger und seit 1955 bis 1956 Pastor der reformierten Gemeinde Neermoor

Hermann Hilko Steen (1899-1980) Theologe und bedeutender Vertreter der Bekennenden Kirche unter den Reformierten war von Pastor in Neermoor von 1926-1931.

8. Wirtschaft und Verkehr

Haushaltungen, Nutztiere

- Anzahl der Haushalte: 1823: 133, 1848: 175 (bewohnte Häuser) und 1867: 274
- Einwohnerzahl: 1823: 748, 1848: 940, 1867: 1207.
- 1867 je Haushalt 4,41 Bewohner, 0,61 Pferde, 3,76 Rindtiere und 1,78 Schafe.

Landwirtschaftliche - und nichtlandwirtschaftliche Betriebe, Berufspendler

- Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe: 219 (1949), 190 (1960), 105 (1971) → vornehmlich Kleinbetriebe.

- Zahl der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten: 1949: 127, 1960: 104, 1971 105
- Anteil der Handwerksunternehmen 1950 35%, 1961 über 41%.
- Zahl der Erwerbspersonen: 1272 (1950), 1248 (1961) auf 1236 (1970)
- Quote der Auspendler 1950: 22%-, 1961: 41%, 19170: 61%.
- Einpendler: 1961 16%, 1970 22%.

Handwerker, Gewerbetreibende

- 1719 je Brauer und Gastwirt, Fassbinder, Schmied und Schuster, jeweils 2 Schneider und Zimmermänner, 3 Grützemacher (davon einer auch Bäcker)
- 1880/81 im Bereich Schifffahrt: 8 Partikuliere, 8 Steuermänner, 6 Matrosen, 6 Schiffskapitäne, 4 Schiffer und im Bereich Eisenbahn: 4 Bahnwärter, 2 Bahngehilfen, jeweils ein Bahnhofsrestaurateur, Bahnmeister, Bahnverwalter und Weichensteller registriert. Des Weiteren erfasste man 8 Gastwirte (davon einer zusätzlich Bäcker & Krämer, 4 andere auch Krämer und zwei weitere nebenbei Kaufmann), 8 Zimmermänner, 6 Schuster, 5 Schmiede, 4 Arbeiter, 4 Weber, jeweils 3 Fuhrmänner, Händler und Näherinnen, jeweils 2 Böttcher, Maler (davon einer auch Glaser), Schneider und jeweils einen Bäcker, Gasthausvater, Schlachter (auch Händler) und Stellmacher.
- 1926 im Bereich Schifffahrt: 35 Matrosen, 22 Schiffer, 9 Schiffskapitäne, 5 Steuermänner, 2 Schiffsführer, 2 Schiffsköche und jeweils einen Ladungsoffizier, Lotsen und Seemaschinisten, im Bereich Bahn: 20 Bahnarbeiter, 7 Weichenwärter, 6 Bahnschaffner, 6 Schrankenwärter, 2 Rangierer, 2 Weichensteller, sowie jeweils ein Bahnbeamter, Bahnschlosser, Bahnsekretär, Bahnwärter, Ladeschaffner, Oberbahnmeister, Oberbahnwärter, Oberweichenwärter und Rangierereführer. Außerdem waren hier 79 Arbeiter, 17 Zimmermänner, 12 Kolonisten, 11 Kaufleute, 9 Maschinisten, 8 Schuster, 7 Fuhrmänner, 7 Schlosser, 6 Heizer, 5 Händler, 5 Telegraphenarbeiter, jeweils 4 Bäcker, Maler (davon einer auch Glaser), Maurer, Schmiede und Schneider, 3 Reisende, jeweils 2 Ausrufer, Näherinnen und Tischler, sowie jeweils ein Baggermeister, Bauunternehmer, Böttcher, Fahrradschlosser, Friseur, Gärtner, Gastwirt, Hausierer, Hochbauingenieur, Klempner, Krämer, Kupferschmied, Lademeister, Landstraßenwärter, Maschinenschlosser, Müller, Prokurist, Sattler, Schlachter, Schmied (auch Schlosser), Stellmacher, Uhrmacher, Werkmeister, Zementarbeiter, Ziegler und Zuschläger ansässig.

Genossenschaften:

- Molkereigenossenschaft, Neermoor, gegründet am 18.01.1895
- Spar- und Darlehnskasse, Neermoor, gegründet am 30.07.1909
- Landwirtschaftliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft, Neermoor, gegründet am 13.01.1923
- Viehverwertungsgenossenschaft, Neermoor, gegründet am 27.09.1935, aufgelöst am 10.03.1967

1772 erfolgte die Teilung der Gemeinen Weide zu Neermoor.

Im September 1962 begann ein Flurbereinigungsverfahren mit 586 Beteiligten und einer Fläche von 1900 ha, das mit der Schlussfeststellung erst am 21. Oktober 1988 endete.

1933/34 Neubau der Strecke Uphusen-Tergast-Neermoor,

9. Politische Orientierung und öffentliche Meinung

- Nationalversammlung im Januar 1919: SPD 38,6%, DDP 36,1%, DNVP 12,4% und DVP mit 10,6%.
- Reichstagswahl 1924 SPD 39,1%, DNVP 33,4%, DVP, 10,7% DDP 7,1%
- 1928 SPD 34,5%, DNVP 30,7%, VSBl (Völkisch-Sozialer Block, Zusammenschluss von Deutschvölkische Freiheitspartei und NSDAP) 9,6%

- Reichstagswahl 1930 SPD 30%, NSDAP 21,1%, CSV (Christlich-sozialer Volksdienst) 17,2%, DNVP 14,2%
- Reichstagswahlen 1932 NSDAP 50,8% SPD, 1932: 25%, KPD 16,4%.
- ersten Bundestagswahl 1949 SPD mit 47,1%, CDU 22%, DRP (Deutsche Reichspartei) 13,3%, FDP 5,9%.
- folgende Bundestagswahlen bis 1969 CDU mit Mehrheiten von 40,5% (1953), 49,5% (1957), 44,5% (1961), 51,3% (1965) und 47,3% (1969); SPD zwischen 35,7% (1957) und 43,7% (1969)
- Bundestagswahl 1972 SPD 58,2%, CDU 33,8%.
- Bundstagswahlen 2002: SPD 61%, CDU 25%, FDP 5,7%, Grüne 5,2%
- Bundstagswahlen 2005: SPD 54,5%, CDU 27,2%, FDP 5,9%, Grüne 4,8%, Die Linke 5%

10. Gesundheit und Soziales

- Der eigenständige Armenverband Neermoor war lt. Verzeichnis vom 13. Juli 1870 im Kirchspiel Neermoor verankert.
- Im medizinischen Bereich waren hier 1926 jeweils ein praktischer Arzt, eine Hebamme und eine Krankenschwester gemeldet. Seit 1957 existiert eine Apotheke am Ort.

Vereine:

- Kleinkaliber-Schießverein Neermoor, hat 1935 existiert; Probleme mit der örtlichen NSDAP
- Männergesangverein "Liederkranz" Neermoor; Wiederbegründung, Satzung
- Landnutzungsverein Neermoor, gegründet am 20.08.1919, aufgelöst am 12.12.1929; Gartenland, Kuhhaltung, Wohnungsgrundstück, wirtschaftlichen Förderung
- Verband ländlicher Sportvereine (Ostfrieslands e.V.), Neermoor, gegründet am 16.02.1931, aufgelöst am 24.09.1933
- Kleinkaliber Schieß- und Sportverein Neermoor u. U., gegründet am 05.07.1934, aufgelöst am 07.05.1936; Probleme mit NS: Zwangsauflösung
- Freiwillige Feuerwehr e.V., gegründet am 28.09.1935, aufgelöst am 30.11.1939
- Kleingartenbauverein Neermoor, gegründet am 12.09.1946, aufgelöst am 22.09.1961
- Schützenverein Neermoor, gegründet 1957

11. Quellen- und Literaturverzeichnis

Zu den Kurztiteln und zu den angeführten statistischen Angaben vgl. die Datei „Literaturverzeichnis Historische Ortsdatenbank Ostfriesland“

Quellen:

Staatsarchiv Aurich: Rep. 15, Nr. 10717; Rep. 16/1, Nrn. 953-957, 1024; Rep. 32, Nr. 1865; Rep. 230, Nr. 90
 Amtsgericht Leer: Genossenschaftsregister; Vereinsregister, S./Nr. 26, 64, 69, 111, 130
 Barch, R 58/571
 StAA, Staatsarchiv Oldenburg, Best. 136 Nr. 2886

Literatur:

Beuker, Gerrit Jan: Evangelisch-Altreformierte Kirchengemeinde Neermoor 1861-1936, Typoskript, Neermoor, 1986
 Canzler, Gerhard: "Maak gau e Dör dicht, de Barackjes komen" - ausgebombte Emdener Familien im Ausweichlager Neermoor, Unser Ostfriesland, 1998, S. 19
 Canzler, Gerhard: 1646 - Der Schulmeister musste probe singen, Streitigkeiten um die Besetzung der Lehrerstelle in Neermoor, In: Unser Ostfriesland, 2002, 7
 Canzler, Gerhard: Neermoor im Moormerland, Norden: Soltau, 1984, ISBN 3-922365-41-8
 Canzler, Gerhard: Neermoorer gründeten eine Ostfriesenkolonie in Amerika, Unser Ostfriesland, 1980, S. 15
 Diekhoff, Johanna: Doktor Herz krieg Konkurrenz, In: Unser Ostfriesland, 2001, 6
 Eden, Hans Bernhard: Einwohnerwehren Ostfrieslands, S. 106
 Hoogstraat, Jürgen: Neermoorer Kolonie in Amerika, Unser Ostfriesland, 1980, S. 19
 Houtrouw, O[tto] G[alama]: Gedächtnispredigt bei der Feier des 100jährigen Bestehens des gegenwärtigen Gotteshauses zu Neermoor am 23. Februar 1896, Leer, 1897, 16 S.
 N. N.: Historische Notizen aus Neermoor. Stammsitz der Häuptlingsfamilie Ukena, Der Deichwart, 1969, S. 12

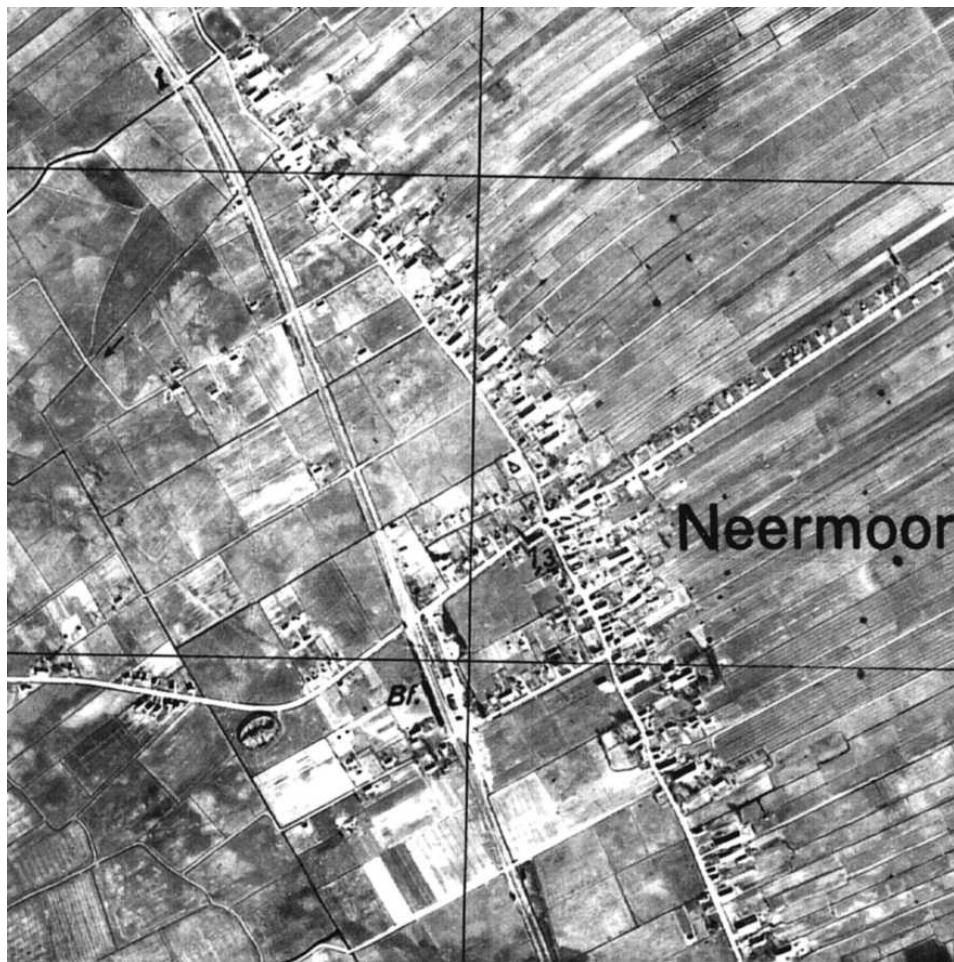
- Norbert Fiks Novemberrevolution. Leer unter dem Arbeiter- und Soldatenrat 1918/1919, 1. Ausgabe 2002
Ostfriesenzeitung vom 09.03.2007
- Ostfriesische Fundchronik, Emdener Jahrbuch Bd. 69, 1989, Bd. 70, 1990, Bd. 76, 1996; Bd. 78, 1998.
- Ramm, Heinz: Backsteinfunde führten zur Burgstelle in Neermoor, Unser Ostfriesland, 1986, S. 23, 24
- Remmers, Arend: Von Aaltukerei bis Zwischenmooren - die Siedlungsnamen zwischen Dollart und Jade, S. 158
S. (?): Neermoor - die Geburtsstätte Focke Ukenas, OTZ, 1936, Ausgabe: 24.10.
- S[...], [...]: Der Neermoorer Münzfund, In: Ostfriesisches Monatsblatt, 1876, S. 360-362
- Schobeß, Rainer: Von Neermoor nach Amerika, In: Niedersachsen - Zeitschrift für Heimat und Kultur, 1998, 1, S. 50
- Sweers, Weert: Die Turteltaube. Heimweh nach Ostfriesland - Ein Zeitzeuge berichtet. Kurzschrifttagebuch eines Ostfriesen in Gefangenschaft 1945, übertragen in Normalschrift 1993, Leer: Druck Rathausdruckerei, 1993, 144 S.
- Wall, Karl-Heinz de: Sieben Stiege Jungfrauen und ebenso viele Laienbrüder zwischen Neermoor und Leer – das einstige Kloster Thedinga, In: Ostfriesland Magazin, 1986, 6, S. 35.



um 1900



um 1910



Luftaufnahme von 1939 (Ausschnitt aus StAA, Rep. 247, Nr. 364)



Bildarchiv der Landschaftsbibliothek Aurich

